

Landesverband Niedersachsen e.V.



Hanno Mildeke
Vorsitzender
Senator-Wagner-Weg 3
49088 Osnabrück

e-mail: middeke@vds-nds.de

Hanno Mildeke – Senator-Wagner-Weg 3, 49088 Osnabrück

Herrn Ministerpräsident Stephan Weil
Frau Julia Willie Hamburg, MdL

30.10.2022

Gemeinsam für die inklusive Bildung in Niedersachsen

Liebe Julia Willie Hamburg,
lieber Stephan Weil,

am 09. Oktober 2022 wählten die Bürgerinnen und Bürger Niedersachsens mit deutlicher Mehrheit die Parteien, die für Bildungsgerechtigkeit und für Chancengleichheit als zentrale Werte stehen. Beide Parteien haben sich auch in der letzten Dekade dazu bekannt – wenn auch teilweise mit gelegentlichem Zögern und Zaudern, die Vorgaben des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen umzusetzen. Im Namen des vds, Verband Sonderpädagogik, gratuliere ich zu den beidseitigen Wahlerfolgen und den erlangten Mandaten im nieders. Landtag. Ich verbinde damit die Hoffnung, dass von beiden Koalitionspartnern weitere wirksame Schritte bei der Weiterentwicklung eines inklusiven Bildungssystems und zu mehr Bildungsgerechtigkeit begangen werden – gern auch mit den anderen demokratischen Parteien in der Opposition. Vorausgesetzt, dass diese nicht weiter mit populistischen Forderungen die Entwicklung zu mehr Inklusion aufzuhalten versuchen.

Das Land Niedersachsen steht wie in anderen Feldern der Politik auch in der Bildungspolitik vor großen Herausforderungen. In vielfältigen Gesprächen mit bildungs- und schulpolitisch aktiven Abgeordneten beider Parteien haben wir als Verband Analysen, Perspektiven und Lösungen ausgetauscht. Von daher sind wir überzeugt, dass eine rot-grüne Landesregierung über die notwendige fachliche und politische Expertise verfügt, die wirkungsvollen und angemessenen Rahmenbedingungen für die Bildung aller Schülerinnen und Schüler herzustellen. Dazu bedarf es aber auch entsprechender Umsetzung auf der Behörden- und Arbeitsebene und auf der kommunalen Ebene.

Der Verband Sonderpädagogik erwartet, dass die inklusive Bildung gestärkt wird und dass diesbezüglich eine klare Entschiedenheit und Entschlossenheit artikuliert und bei allen Entscheidungen und Begleitungen der Prozesse umgesetzt werden. Im

Wahlkampf hat sich leider gezeigt, dass nicht alle, die nach einem Mandat strebten, die bildungs- und schulpolitischen Grundsätze (der SPD) kannten oder vertraten.

Der Verband Sonderpädagogik verweist noch einmal mit Nachdruck auf die gemeinsame EntschlieÙung des Landtags zur Weiterentwicklung des inklusiven Bildungssystems. Die EntschlieÙung ist eine hervorragende Grundlage für eine breit fundierte Bildung jenseits ideologischer Positionen. Es braucht Klarheit, Stetigkeit und Gewissheit. Die begrenzte Gültigkeit von grundsätzlichen bildungspolitischen Weichenstellungen lediglich für einzelne Legislaturperioden hat für mehr Irritationen als Verlässlichkeiten gesorgt. Förderliche pädagogische Rahmenbedingungen für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern sehen anders aus.

Die bundesweite Berichterstattung in der letzten Zeit über Fragen der Qualität des Bildungswesens haben wieder einmal tiefgreifende Probleme und deren vielfältige Ursachen aufgezeigt. Neben strukturellen systembedingten Ursachen wird insbesondere der Fachkräftemangel beschrieben. Der Bundesverband des Verbands Sonderpädagogik hat deshalb zu einem Pakt für Fachkräftegewinnung aufgerufen, der sich gegenwärtig konstituiert. Die Präsidentin der Kultusministerkonferenz hat diese Aktion ausdrücklich begrüÙt. Angestrebt wird von diesem Pakt und seinen angeschlossenen Verbänden und Organisationen unter anderem ein Sondervermögen Bildung: „Demokratie braucht Bildung!“ (analog dem Sondervermögen für die Bundeswehr oder den „Rettungsschirmen“). Der Landesverband Niedersachsen regt an, dass sich Niedersachsen auf der Bundesebene einsetzt und damit den Entwicklungsgang im eigenen Land stärkt. Es kann nicht beim Lamentieren bleiben.

Trotz aller erkennbaren Probleme und Defizite sieht der Verband Sonderpädagogik angesichts der gegenwärtigen politischen Konstellation den weiteren Entwicklungen mit Zuversicht entgegen. Wir bieten gern und jederzeit unsere fachliche Beratung in allen relevanten Bereichen an und freuen uns auf den kommenden Austausch.

Abschließend wünschen wir nochmals den beiden Fraktionen und dem kommenden Regierungsbündnis eine erfolgreiche politische Arbeit für die Bildungseinrichtungen im Lande und damit für alle Kinder und Jugendlichen.

Hanno Middeke, Landesvorsitzender